

Podiumsdebatte zur Nahostberichterstattung

Zwischen den Fronten

Journalisten, Mitglieder der jüdischen Gemeinde, der deutsch-israelischen Gesellschaft sowie weitere Interessierte diskutierten auf Einladung des DJV-Landesverbandes über die Nahostberichterstattung.

„Wir waren Zaungäste“ fasste Karim El-Gawhary die Arbeitsmöglichkeiten ausländischer Korrespondenten während des jüngsten Gazakrieges zusammen. El-Gawhary berichtete aus der ägyptischen Grenzstadt Rafah. Notgedrungen konnte er das Geschehen nur aus der Ferne beobachten, der Gaza-Streifen war komplett abgeriegelt worden.



Das Podium: Esther Schapira, Karim El-Gawhary, Christian Holzgreve und Bettina Marx (von links).

Das Thema „Zwischen den Fronten“ hatte rund 70 Zuhörer am 22. April zu einer Podiumsdiskussion des DJV Niedersachsen gelockt. Neben El-Gawhary saßen die langjährige Hörfunkjournalisten Bettina Marx (jetzt Deutsche Welle) und die Redakteurin des „Hessischen Rundfunks“ Esther Schapira auf dem Podium. Es moderierte Christian Holzgreve, Politikredakteur der „Hannoverschen Allgemeinen Zeitung“.

Schapira warnte vor der Manipulation durch Bilder. Dies würden politische Gruppen wie die radikalislamische Hamas nutzen. Problematisch sei auch, dass einheimische Informanten auf Druck der Hamas ihr Wissen nur eingeschränkt an ausländische Berichtersteller weitergeben könnten. Nach Ansicht von Marx hätten Medien unzureichend über die Vorgeschichte des jüngsten Konflikts berichtet. *Christiane Eickmann*

Niedersächsischer Journalistentag 2009

Kontinuität im Amt

Der niedersächsische Journalistentag bestätigte am 18. April in Hannover Dr. Frank Rieger mit überwältigender Mehrheit in seinem Amt als Landesvorsitzender. Für den 49-jährigen NDR Redakteur aus Hannover ist es die dritte Amtszeit. Ihm zur Seite stellten die 50 stimmberechtigten Journalisten wieder Christiane Eickmann von der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Auch Hartmut Kern als Schatzmeister und Michael Bohl als Beisitzer wurden in ihren Ämtern bestätigt.



Vorstandsteam: Frank Rieger, Michael Bohl, Christiane Eickmann, Hartmut Kern und Karin Richter (von rechts).

Neu als Beisitzerin im fünfköpfigen Landesvorstand ist Karin Richter. Die freie Journalistin ersetzt Meike Wagner, die sich künftig verstärkt auf ihre Betriebsratsarbeit konzentrieren will.

Editorial

Liebe Leser,

ich bin doch nicht blöd, dachte sich der Geschäftsführer der Media-Markt-Filiale in Wolfsburg und stornierte die Anzeigen seines Unternehmens in den Wolfsburger Nachrichten. Jetzt wissen wenigstens alle, dass die Geschäftsführung der Filiale in Wolfsburg im Umgang mit Mitarbeitern und der Pressefreiheit nicht gerade zimperlich ist. Schließlich hatte die Lokalzeitung in ihren Artikeln den Namen Media Markt nicht erwähnt.



Frank Rieger:
DJV-Landes-
vorsitzender

Anzeigenkunden kaufen Werbeseiten in Zeitungen oder Werbeminuten, aber keine Journalisten. Die Vermischung von redaktionellem Inhalt und Werbung ist aus gutem Grund tabu: Medienkonsumenten erwarten von ihrer Zeitung, ihrem Sender eine unabhängige Berichterstattung. Dass die Konzernzentrale des Media Markts von einem „bedauerlichen Einzelfall“ spricht, kann uns nicht beruhigen. Denn es ist kein Einzelfall.

Immer öfter versuchen Konzerne ihre wirtschaftliche Macht auszunutzen, um missliebige Berichterstattung zu verhindern. Da legt sich Lidl mit den Badischen Neuesten Nachrichten und der WAZ an, und Aldi mit der Süddeutschen Zeitung. Und das sind nur die Fälle, die bekannt geworden sind. Gerade bei der jetzigen wirtschaftlichen Lage ist diese Entwicklung eine Bedrohung der Pressefreiheit. Jeder Versuch, Verlage oder Journalisten zu erpressen, muss im Interesse der Pressefreiheit unverzüglich publik gemacht werden. Und dann ist es an uns als Konsumenten darüber zu entscheiden, wohin wir unseren Euro tragen. **Frank Rieger**

60 Jahre im DJV



Im August 1949 startet die Hannoverische Allgemeine Zeitung. Vier Monate später ist Lothar Meißner eines der ersten DJV-Mitglieder. Für sechzig Jahre im DJV erhielt er jetzt vom Landesvorsitzenden Frank Rieger eine Ehrennadel, die extra entworfen wurde. Bisher hatte es eine derartige Ehrung noch nicht gegeben. Rieger gestand in seiner Laudatio: „Sie waren der Grund für meine Berufswahl.“

Neuer Betriebsrat bei dpa konstituiert

Der Betriebsrat des dpa-Landesbüros in Hannover musste außerplanmäßig neu gewählt werden, da ein Mitglied ausgeschieden ist und keine Nachrücker mehr da waren. In den Betriebsrat wurden gewählt: Andreas Hoenig (DJV Niedersachsen), Stephanie Lettgen (DJV Bremen) und André Jahnke. Vorsitzender ist erneut Andreas Hoenig. r.

Der DJV gratuliert

95 Jahre

Karl Kück, Elze, 16. Mai.

85 Jahre

Bernhard. Häußermann, Burgwedel, 16. Mai.

80 Jahre

Horst Siebert, Eicklingen, 26. Mai;

65 Jahre

Achim von Lüderitz, Sarstedt, 4. Mai; Ernst-Johann Zauner, Braunschweig, 24. Mai.

60 Jahre

Gerd Behrens, Berlin, 7. Mai; Horst Meisborn, Hannover, 12. Mai; Harald Preuin, Bissendorf, 8. Juni; Angelika Volk, Bad Harzburg, 22. Juni.

Niedersächsischer Journalistentag 2009

Pressekodex und Fehler

Ist der Pressekodex ein geeignetes Instrument zur Fehlerkorrektur? Diesem Thema ging der Niedersächsische Journalistentag mit einem Impulsvortrag von Prof. Horst Pöttker vom Dortmunder Institut für Journalistik nach. Anschließend diskutierte Pöttker mit den Presseratsmitgliedern Uschi Ernst und Jan Lehmann.

Pöttker bezweifelte, dass der Pressekodex noch als Instrument zeitgemäß sei, da er die letzten 30 Jahre gesellschaftlicher Entwicklung nicht nachvollzogen habe. Anhand von Beispielen machte er deutlich, dass der Presserat beim Informantenschutz keine durchgehende Spruchpraxis vornehmen würde und kritisierte auch die Entscheidung des Presserates zu den Mohammed Karikaturen, die später Anlass zur Änderung des Pressekodex wurde.

Uschi Ernst hielt Pöttker entgegen, dass er nur Randbereiche der Presserats-Entscheidungen für seine Kritik herausgesucht habe. Immer mehr Beschwerden würden Verstöße gegen das Verbot der Schleichwerbung zum Inhalt haben. Auf den Vorwurf der langen Verfahrensdauer angesprochen verwies Ernst auf die positiven Erfahrungen durch die Verfahrensentschleunigung, die eine möglichst von äußeren emotionalen Faktoren unabhängige Diskussion ermöglichen würde.

Bleibt festzuhalten, dass die Bereitschaft zur Grenzüberschreitung im Journalismus und die Bereitschaft, diese zu rügen zugenommen hat. Der Presserat kann sich vor Arbeit kaum retten.



Prof. Horst Pöttker: Der Pressekodex ist nicht mehr ein zeitgemäßes Instrument.

Landesbischöfin zu Gast beim Landesvorstand:

Ethische Werte sind nötig

Margot Käßmann, Bischöfin der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers besuchte den niedersächsischen DJV-Gesamtvorstand. Die Bischöfin hat in diesem Jahr einen inhaltlichen Schwerpunkt ihrer Arbeit dem Thema Medien gewidmet. Daher ihre Frage: Ist heute noch ein ethisch verantwortbarer und qualitativ hochwertiger Journalismus möglich?

Jeder Journalist versucht so viel Qualität zu produzieren wie möglich, so die Antworten aus der DJV-Runde. Allerdings machten es die Arbeitsbedingungen Redakteuren und Freien oft nicht leicht: Druck zu noch mehr Aktualität, wenig Zeit für intensive Recherche, zusätzlich Betreuung der Online-Auftritte seien einige Faktoren.

Was erwarten die Medien von der Kirche? Auch das wollte die Bischöfin wissen. Vor allem in den Gemeinden und Kirchenkreisen könnte die Offenheit ein wenig größer sein, so die DJV-Vertreter. Margot Käßmann sah es ähnlich. Es gebe allerdings Situationen, die diese Offenheit unmöglich machten, zum Beispiel, wenn Staatsanwaltschaften ermittelten. Grundsätzliche Berührungspunkte seien die Ausnahme.



Neugierige Bischöfin: Margot Käßmann besuchte den DJV-Gesamtvorstand.

Media Markt storniert Werbebuchungen

Wolfsburg: Popel und Pressefreiheit

Wegen unliebsamer Berichterstattung sollen die Geschäftsführer der Media-Markt-Filiale Wolfsburg der Braunschweiger Zeitung (BZ) mit einem Anzeigen-Storno gedroht haben. So schreibt es die Süddeutsche Zeitung (SZ). Auch Spiegel Online berichtet von der Boykott-Androhung.

„Der Media Markt in Wolfsburg wollte unserer Redaktion schaden, ganz klar“, wird BZ-Chefredakteur Paul-Josef Raue zitiert. Die Media Markt-Cheftage will von einem Storno nichts wissen: Ein kurzfristiges Ausbleiben von Werbebuchungen habe etwas mit dem Wechsel des Anzeigenleiters bei der BZ zu tun. Diese Erklärung hält DJV-Lan-

desvorsitzender Frank Rieger auch Wochen später für fadenscheinig. „Das ist ein Eingriff in die Pressefreiheit, den wir aufs Schärfste verurteilen“, sagt Rieger.

Auslöser ist die „Popel-Affäre“. Im Oktober 2008 erhalten die männlichen Media-Markt-Mitarbeiter einen Brief. Grund sind Popel an den Türen der Herrentoilette. Die Geschäftsführer kündigen laut SZ einen heimlichen Gentest an, „um diesen Drecksack zu überführen“ und rühmen „exzellente Verbindungen der Geschäftsleitung zu unserem Klinikum“. Ein Vorfall, den die Wolfsburger Allgemeine, eine lokale Ausgabe der BZ, aufgreift - das Blatt recherchiert wasserdicht und beschreibt

die seltsamen Vorgänge „in einem Einzelhandelsgeschäft“ ausführlich.

Der Name Media Markt fiel im Artikel zwar nicht. Doch schon während der Recherche habe einer der Geschäftsführer mit Anzeigen-Storno gedroht, heißt es in der SZ. BZ-Chefredakteur Raue, machte sich denn auch schon auf einen Anzeigen-Ausfall von 300.000 Euro pro Jahr gefasst, Media Markt dagegen dementiert bis heute den Boykott.

Der Streit hat sich inzwischen abgekühlt. Es gab offenbar Gespräche zwischen den Beteiligten. DJV-Landesvorsitzender Rieger ist dennoch verärgert: „Eine Verknüpfung von Anzeigen und Inhalt darf es nicht geben“. -th-

Mitglieder frühstücken mit dem Landesvorstand

Kaffee mit Schlagzeilen

Ein gemütliches Frühstück in aller Ruhe, zwar nicht bei Tiffany, dafür aber mit einem offenen Ohr für Fragen und Anregungen rund um Beruf und Gewerkschaft. So startete der DJV-Landesvorstand seine „Frühstücksrunde“ durch die einzelnen Bezirke des Landes auf Oldenburgs Kneipenmeile. Es war eine muntere Runde, die über journalistisches Selbstverständnis und die Arbeit des DJV diskutierte. Eine glänzende Idee, die sich in jeder Redaktion verwirklichen lässt, befanden die Frühstücksteilnehmer am Ende. Also: Einfach mal einladen.



Bezirk Weser-Ems : Oldenburger Tafel mit Vorstand und Mitgliedern.

Leckere Brötchen und viele interessante Gespräche – das ist das Fazit des Frühstückstreffens im Bezirk Göttingen mit Christiane Eickmann, stellvertretende Landesvorsitzende, und Beisitzer (und Bezirksverbandsmitglied) Michael Bohl sowie DJV-Geschäftsführerin Elisabeth Harries. In Gebhards Hotel hatten sich vor allem freie Journalisten am Frühstückstisch getroffen. Sie diskutierten intensiv aktuelle Fragen ihres Berufs. Ein Thema war auch die Entwicklung bei Tageszeitungen, unter anderem neue Online-Aufgaben in den Redaktionen in der Region Südniedersachsen.



Bezirk Göttingen : muntere Diskussionen am Frühstückstisch.

Norddeutscher Journalistentag

Die Premiere 2008 in Hamburg war ein Erfolg, und die Neuauflage in Hannover will in diesem Jahr daran anknüpfen: Der zweite Norddeutsche Journalistentag findet am Sonnabend, 19. September, von 11.30 bis 17 Uhr auf dem hannoverschen Messegelände statt. Unter dem EXPO-Holzdach ist in zwei Pavillons ein Branchentreffen mit Gelegenheit zur persönlichen Begegnung sowie zu Information und Diskussion geplant.

„Erfolg trotz Qualität“ lautet das übergreifende Thema. Damit soll die Bedeutung und der (mögliche Geld-)Wert journalistischer Arbeit nachhaltig unterstrichen werden. Auch in den Foren will man zuversichtlich nach vorn schauen: So werden Erfolgsmodelle für ertragreiche Netzwerke und Kooperationen vorgestellt.

Die Anfragen bei den potenziellen Referenten und Moderatoren laufen derzeit noch. Dabei hoffen die Organisatoren auf prominente Gäste: Ob Kollegen wie Giovanni di Lorenzo oder Michael Steinbrecher am Ende tatsächlich zugesagt werden, bleibt freilich noch abzuwarten.

Studenten „erfinden“ mitten in der Krise ein neues Hochglanzmagazin

„Ein Labor für junge Journalisten“

In Hannover wagen sich ein paar Studenten mit einem neuen Stadtmagazin auf den Markt. „hanns“ heißt das neue Blatt. Bereits die erste Ausgabe schrieb eine schwarze Null. Das reicht den Gründern. „hanns“ soll kein Kommerzkind sein, sondern als „Labor für junge Journalisten“ Karriere machen.

Wer zu *hanns* will, braucht einen langen Atem. Die Redaktion liegt im fünften Stock eines Altbaus in Hannover-Linden und besteht eigentlich nur aus einem Esstisch, dem Newsdesk sozusagen. An diesem Esstisch entstehen Titelgeschichten und Bildunterschriften, werden Überschriften modelliert und Texte für immer in die Tonne getreten. „Es geht nicht darum, um alles in der Welt Kohle zu scheffeln“, sagt *hanns*-Gründer Helmut Eickhoff. „Wir haben den Anspruch, dass sich junge, kreative Leute ausprobieren und was Neues verwirklichen.“

Helmut Eickhoff hat sich gemeinsam mit WG-Mitbewohnerin Natalie Basedow und Freundin Anke Brandt den Traum vom eigenen Magazin erfüllt. Im Oktober 2007 zieht die Politikstudentin Natalie Basedow in Eickhoffs WG nach Hannover. Beim Rotwein fragt sie in die

Runde: „Warum gibts in dieser Stadt eigentlich keine vernünftige Studentenzeitung?“ Gute Frage, keine Antwort.

Eickhoff und Basedow geraten ins Träumen, die angehende Juristin Brandt lässt sich anstecken. Mit Anke Brandt beginnt *hanns* konkret zu werden, denn sie hat Erfahrung im Blattmachen. In Magdeburg hat sie neben dem Studium auch ein Veranstaltungsmagazin hochgezogen. Das Trio sucht mit Aushängen in Hannovers Hochschulen nach Fotografen, Grafikern und Textern. Im Mai 2008 trifft sich erstmals ein Dutzend junger Menschen in einer Kneipe in Linden. Rekordverdächtige acht Monaten später liegt die Erstausgabe im Dezember 2008 auf dem Tisch.

Das Erstaunliche: Keiner hat bis zu diesem Zeitpunkt journalistische Erfahrungen, sieht man von Eickhoffs freier Mitarbeit beim Radiosender Hit-Radio Antenne Niedersachsen mal ab. Und keiner des *hanns*-Teams ist Betriebswirtschaftler. Sie nehmen weder einen Kredit auf, noch investieren sie eigenes Geld. *hanns* kommt, werbefinanziert, in Teilzeit auf den Markt: neben Uni, Beruf oder dem Pizzaausfahren.

Zwei Grundsätze haben sich Eickhoff, Basedow und Brandt auf die Fahnen geschrieben: „Wir wollen unabhängig sein“, sagt Eickhoff. Credo Nummer zwei: Das richtige Leben geht vor,

hanns ist Nebenjob. Anke Brandt ist inzwischen Referendarin am Amtsgericht Duisburg, Helmut Eickhoff Volontär beim Evangelischen Kirchenfunk in Hannover - erst nach Feierabend haben sie dann den kleinen *hanns* im Arm.

Das Magazin im kompakten DIN-A5-Querformat scheint sich zu einem Prachtwerk zu entwickeln. Es versteht sich als Hannover-Lesebuch und Bindeglied zwischen den Studenten der sechs Hochschulen, die kreuz und quer in der Stadt verteilt sind. Eickhoff: „Wir wollen Hannovers Studierende näher zusammenbringen.“



Stolz auf das gemeinsame „Baby“: Natalie Basedow, Helmut Eickhoff und Anke Brandt (von links).

Ein hoch gestecktes Ziel für die rund 30 Autoren, Grafiker, Fotografen und Illustratoren einer Ausgabe. Denn journalistische Grundfertigkeiten müssen sich etliche von ihnen erst aneignen. Und auch die dezentrale Arbeit ist nicht sehr effizient.

Helmut Eickhoff, Natalie Basedow und Anke Brandt lassen sich von Kinderkrankheiten nicht abschrecken. Sie verstehen das Magazin als „Labor für Nachwuchsjournalisten“. Wenn es irgendwann Gewinn abwirft, will das Gründer-Trio das Geld in die Aus- und Weiterbildung von jungen Medienmachern stecken. „Wir wollen unseren Leuten zum Beispiel Seminare finanzieren, die Mitgliedschaft im DJV oder eine Recherche.“

DJV-Landesverband Niedersachsen

Geschäftsstelle:
Schiffgraben 15, 30159 Hannover
Telefon: (05 11) 3 18 08 08
Telefax: (05 11) 3 18 08 44
E-Mail: kontakt@djv-niedersachsen.de
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von
8.30 bis 16.30 Uhr, freitags von 9.30 bis 13.30 Uhr

Impressum

Herausgeber:
Deutscher Journalisten-Verband
– Gewerkschaft der
Journalistinnen und Journalisten –
LV Niedersachsen e.V.
Verlag:
Medienfachverlag Rommerskirchen GmbH
Redaktion:
Dr. Frank Rieger (verantwortlich),
Heinrich Kronlage, Andreas Listing
Schiffgraben 15, 30159 Hannover
Telefon: (05 11) 318 08 08
Telefax: (05 11) 318 08 44
E-Mail: kronlage@djv-niedersachsen.de
Erscheinungsweise:
zweimonatlich
(Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember)